Aktion:Familie

Älteste Stauferstadt Schwäbisch Gmünd

Sponsoren brief

Ausgabe 2019/2020

Herzenswege

Gmünder Bürger für Lebensfreude im Alter

Schwäbisch Gmünd, August 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch in diesem Sommer möchten wir Sie über den Verlauf unseres Projektes Herzenswege informieren.
Das haben Sie verdient, denn Sie gehörten und / oder gehören zu den Menschen, die unser Projekt dank vielfältiger Unterstützung erst möglich gemacht haben und auch weiterhin möglich machen.
In diesem Jahr wird unser Brief zweigeteilt sein – Informationen aus „normalen“ Monaten plus Berichte aus der Corona – Zeit. Diese hat auch unsere Arbeitsweise komplett umgestellt. Sie werden erfahren, wie unsere Hilfe und Kontakte in den Monaten März bis Mitte Juli aussahen.

Sollten Sie noch mehr Berichterstattung zwischen den jährlichen Sponsorenbriefen vermissen, so hat dies die Ursache in unserer Verantwortung den betroffenen Seniorinnen und Senioren gegenüber.
Auch wenn das Thema Altersarmut und – einsamkeit ins Zentrum sozialer Themen in unserem Land und somit auch in unserer Stadt gehört und wir es dort auch sehen, sind wir dennoch ständig darum bemüht, den Spagat zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Schutz der Persönlichkeit der Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten.

Und es sind nicht immer die Lautesten, die Sinnvolles leisten.
Wir waren und bleiben in unserer Arbeit zurückhaltend und dennoch in allen Gesprächsrunden oder Thementreffen klar, sachlich und realistisch. Darauf dürfen Sie sich verlassen.

Doch nun zu den Ereignissen, über die wir in unserem Sponsorenbrief gern berichten.

Lassen Sie uns beginnen mit dem, was unsere Seniorinnen und Senioren besonders lieben – das **Herzenscafé.** Nach wie vor laden wir monatlich ein zu einem gemütlichen Beisammensein. Menschen aus der Isolation holen, ihnen ein paar vergnügliche Stunden schenken, oft an Orten, an denen zuvor manch einer noch nie war. Unsere Senioren (ab hier verzichten wir in unserem Text auf die weibliche Form, wir meinen mit Senioren sowohl Frauen als auch Männer) bestätigen uns oft, dass sie sich sofort nach dem gerade beendeten Herzenscafé schon wieder auf das nächste im kommenden Monat freuen. Vier Wochen Vorfreude, das erfreut auch uns sehr.

Und noch immer gilt das Prinzip, wer es sich finanziell leisten kann, zahlt Kaffee und Kuchen selbst (über ein vorab bei uns in der Sprechstunde erworbenes Ticket), für die Senioren mit Grundsicherung oder Wohngeld ist das Ticket kostenfrei. Somit haben wir eine gute Durchmischung. Und niemand weiß vom anderen, ob die Teilnahme aus finanziellen Gründen oder aus Freude, nicht allein zu Hause zu sein, erfolgt. Das ist uns wichtig, keinerlei Stigmatisierung.
Nach wie vor ergeben sich aus diesen Herzenscafé – Situationen heraus neue Kontakte, die ein weiteres Stück Lebensqualität bedeuten können. Ein Stück hin auch zu Hilfe zur Selbsthilfe.

Unser Herzenscafé August 2019

Es ging per Sonderbus ins Muckensee – Café in Lorch. Was von diesem Tag bei allen Teilnehmern und auch uns, den Herzenswegen, besonders in Erinnerung blieb, das war die spürbare natürliche Herzlichkeit und Aufmerksamkeit unseren Senioren gegenüber. Das Team des Muckensee- Café‘s um Familie Kostic, hat sich liebevoll um jeden bemüht.

Es herrschte Superstimmung, es wurde gesungen und geschunkelt zu den Klängen der Mundharmonika von Karl Riedling. Er und seine Frau gehören zu den treuen Unterstützern unseres Projektes und zu den Besuchern des Herzenscafé’s.

Die Terrasse war voll in unseren Händen:

Das Herzenscafé September 2019…

… ging auf Reisen. Per Sonderbus fuhren wir mit Reiseleiter Karl Marion ins Remstal. Alles war so organisiert, dass dieser Ausflug auch für Menschen mit Gehproblemen zum Vergnügen wurde. Ausgangspunkt Schwäbisch Gmünd, danach Besichtigung des Gartenschaugeländes Böbingen, zurück durch den Einhorntunnel. Und was für uns schon selbstverständlich ist, die Fahrt durch unseren Tunnel, war für viele Teilnehmer an diesem Ausflug die erste Fahrt durch unseren Tunnel. Große Freude und Aufregung im Bus.

Am Hochzeitsturm in Plüderhausen gab es nicht nur einen herrlichen Blick aufs Remstal, es gab auch eine kleine Show – „Hochzeit“ mit unserer Susanne Will-Paar und Dr. Alexander Hafen.
Für Alle gab es zur „Hochzeitsfeier“ leckeren alkoholfreien Sekt vom Weingut Ellwanger.

Kaffee und Kuchen gab es natürlich auch, beim Besuch im Café Merlin in Kernen im Remstal:

Unser Herzenscafé Oktober 2019

Im Tagblatt gab es leckeren Zwiebel – und Apfelkuchen und großes Staunen, dass es dieses Lokal in Schwäbisch Gmünd gibt.
Jeder durfte eine kleine Überraschungstüte (auf dem Foto unsere Gertie Ammon) mit nach Hause nehmen, gestaltet und gefüllt von den Herzenswegen und vom Edeka – Seitz – Aktivmarkt, der mehrfach im Jahr als großzügiger Spender bei unserem Projekt mit dabei ist.

Unser Herzenscafé November 2019

Im November füllten 40 Seniorinnen und Senioren das Café Exlibris, das mit seinem Team alle sehr herzlich in Empfang nahm. Und es gab einen ganz besonderen Gast, zur Freude aller Teilnehmer erfüllte Harald Immig mit seinen Liedern den Raum. Und Viele sangen fleißig mit.

Für die beginnende Adventszeit durfte jeder einen hübsch verpackten Adventskalender mit nach Hause nehmen

Das Herzenscafé Dezember 2019 – Unsere Weihnachtsfeier

Wie jedes Jahr laden wir kurz vor Heiligabend ein zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier. 2019 waren wir in der Normannia – Gaststätte. Es war gemütlich, es wurden Weihnachtslieder gesungen und der Nikolaus kam mit dem Christkind, um viele liebevoll verpackte Geschenke zu verteilen. Leider kann auch unsere Weihnachtsfeier das Alleinsein direkt an Heiligabend nicht verhindern, aber mit dem, was in unseren Überraschungspäckchen am 24. Dezember zu Hause ausgepackt werden kann, kommen trotzdem eine kleine Portion Glück, Weihnachtsstimmung und Freude auf.

Evi Ulmer als Christkind und Roland Paar als Nikolaus hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Geschenke zu verteilen.

Auch die Herzensweglerinnen und Herzenswegler wurden zur Weihnachtsfeier beschenkt. Ingrid und Charly Riedling brachten Blümchen und Überraschungen mit, über die sich alle sehr freuten.

Die Herzenscafés im Januar und Februar 2020 fanden im **Muckensseecafé (auf Einladung von Familie Kostic) und im Café Margrit** statt.

…und dann kam Corona und unser restliches Herzenscafé – und Ausflugsprogramm für 2020 musste auf Eis gelegt werden.

Unsere Arbeit besteht aber nicht nur aus Kaffeetrinken und Feiern mit unseren Senioren. Deshalb an dieser Stelle Infos zu unseren anderen Aktivitäten seit August 2019:

Unsere Sprechstunden:

Noch immer bieten wir Dienstagvormittag von 9:00 bis 12:00 Uhr die telefonische Sprechstunde an und Dienstagnachmittag die persönliche Sprechstunde von 12:30 bis 15:30 Uhr. So erreichen die Senioren uns regelmäßig bei allen Problemen, Anfragen und Sorgen. Unbürokratisch, schnell und diskret.
Diese beiden Gesprächsangebote werden sehr gut angenommen und werden nach der Pandemie auch wieder in vollem Umfang fortgesetzt.

Unsere Hilfsangebote:

Nach wie vor stehen Anfragen für **materielle Hilfe** im Vordergrund. Gutscheine für Lebensmittel, Garderobe und Schuhe sind sehr gefragt. Was deutlich im vergangenen Jahr zugenommen hat, das ist der Bedarf an Gutscheinen für den ÖPNV. Es macht wenig Sinn, wenn der Einkauf im Tafelladen 3,50 € kostet, jedoch die Busfahrt zum Einkauf über diesem Einkaufspreis liegt.
Noch bevor dieses Thema auch im Gmünder Gemeinderat diskutiert wurde, hatten wir bereits die Anfrage zur Verbesserung der Situation bei unserem Ersten Bürgermeister, Dr. Bläse, gestartet. Da der ÖPNV ein Landkreis – Thema ist, hoffen wir nun auf den neuen Landrat und dessen Sicht auf die Dinge!

Weitere Unterstützungsformen waren:

Austausch defekter Elektrogeräte wie Herde, Waschmaschinen, Wasserkocher, einfacher Kaffeemaschinen usw.

Hilfe beim Ankauf von Brillen und medizinischen Hilfsmitteln, wenn die Zuzahlungsbefreiung nicht greift

Kostenübernahme bei Medikamenten auf Privatrezept bzw. frei verkäuflichen Arzneimitteln und Hilfe bei Krankenhausaufenthalten

Finanzierung von dringend erforderlichen Fahrten mit dem Seniorenfahrdienst, ggf. auch einem Taxi …

Finanzierung von Urlaub ohne Koffer und anderer Freizeitmaßnahmen sowie Tickets für Beteiligung am sportlich – kulturellen Leben

N**ichtmateriellen Hilfen** bestehen besonders im Zuhören, im Gefühlgeben, dass, egal, was passiert, jemand da ist, der helfen wird.
Außerdem geben wir Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Telefonieren mit offiziellen Stellen wie Landratsamt, Wohngeldstelle, Ärzten. Wir bieten noch immer kostenlose juristische und medizinische Beratung über unser Expertenteam an. Wir helfen mit Fachleuten, wenn Telefon, Notrufknopf oder andere technische Einrichtungen nicht korrekt arbeiten.

Bei Senioren, die einen Betreuer an der Seite haben, „mischen“ wir uns ein, wenn es Probleme mit dem Betreuer gibt.
Wir helfen bei der Suche nach neuen Wohnformen.
Wir besuchen erkrankte Senioren zu Hause und auch im Krankenhaus.

Wir sind oft sehr hartnäckig, denn ein „Geht nicht, gibt es nicht“ bei uns. Das sind uns unsere älteren Menschen einfach wert.

Herzenswege werden von den Senioren oft als Anlaufstelle wahrgenommen, wenn niemand mehr hilft. Und das passiert (leider) nicht selten.

Unser Netzwerk:

An diesem arbeiten wir kontinuierlich. Die Zusammenarbeit mit Institutionen und Gruppierungen, die ebenfalls am Thema Seniorenarmut und – einsamkeit arbeiten, wenn auch in anderer Form als wir, ist uns wichtig. Denn es macht innerhalb einer Kommune wenig Sinn, wenn das Rad x – Mal neu erfunden wird. Leider steht Netzwerkpartnern und somit auch uns oft der Datenschutz dabei im Weg.

Aktuell sind die BARMER und die Stadtverwaltung / Dezernat 3 unsere wichtigsten Partner.

Erfolgreichen Austausch und Zusammenarbeit gibt es auch mit dem Landratsamt, der Wohngeldstelle, dem Amt für Familie und Soziales, der Hospitalstiftung, Aktion Familie, der Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement, dem Seniorennetzwerk, dem Stadtseniorenrat sowie vielen Ämtern der Stadtverwaltung und anderen.

Es ist uns inzwischen auch gelungen, für Senioren mit kleinem Budget, die ins Krankenhaus kommen, Unterstützer vor Ort zu finden, so dass ein kranker Mensch sich nicht zusätzlich zur Erkrankung auch noch Sorgen machen muss, woher Nacht – und Unterwäsche, Hausschuhe oder Hygieneartikel nehmen? Dass die Infos zu Hilfe in solchen Fällen durch die Herzenswege im Krankenhaus Mutlangen schrittweise bekannter werden, verdanken wir Frau Dr. Heidrun Stumme und Frau Brigitte Abele und den Grünen Schwestern.

Da es in Baden-Württemberg und insgesamt bundesweit kaum Projekte wie Herzenswege gibt, war es für uns besonders wichtig einen Partner zum Informationsaustausch und zur Reflexion zu finden. Gefunden haben wir den Verein „Ein Herz für Rentner e.V.“ München, den drei Mitglieder der Herzenswege im Herbst 2019 besuchten.

Evi Ulmer (li.) und Susanne Will – Paar im Gespräch mit der 2. Vorsitzenden des Vereins, Jennifer Strunk (Mitte). Trotz des ernsten Themas war es ein sehr lockeres Gespräch, das uns von Herzenswegen zeigte, dass wir im Vergleich mit dem Münchner Verein auf einem wirklich guten und richtigen Weg sind. Die wirklich gravierenden Unterschiede liegen lediglich in der Struktur, da der Verein mit zwei bezahlten Mitarbeiterinnen besetzt ist plus Ehrenamtlichen und in Gmünd alles rein ehrenamtlich geleistet wird. Und mit einer Kooperationsstruktur mit der Stadtverwaltung und der BARMER-Krankenkasse, die es in München so nicht gibt.
Die Finanzierung erfolgt in beiden Städten nur über Spenden. Und somit kommen wir zum Punkt

Unsere Finanzen:

Wir veröffentlichen diese Zahl nur hier in unserem Sponsorenbrief, denn wir mussten feststellen, dass eine solide Finanzierung eines Projektes mitunter auch Begehrlichkeiten wecken kann.

Sie, liebe Sponsorinnen und Sponsoren, sollen und müssen es wissen, denn Sie haben seit dem Bestehen unseres Projektes mitgeholfen, dass diese finanzielle Basis eine gute Arbeit für Seniorinnen und Senioren ermöglicht.

Die Gesamtsumme der Spendeneinnahmen seit Bestehen des Projektes Dezember 2016 beträgt:

153.674,53 €
(Stand: 31.Juli 2020)

Das ist eine phantastische Zahl. Sie alle, die Sie diesen Brief erhalten, haben dazu beigetragen. Im Namen aller Seniorinnen und Senioren und im Namen aller Mitglieder der Projektgruppe Herzenswege sowie der Vertreter unserer Kooperationspartner danken wir Ihnen von ganzem Herzen dafür.

In dieser Zahl sind noch nicht enthalten die vielen Preisnachlässe und Sachspenden, die wir von Beginn an erhalten haben.
Auch dafür den Dank Aller!

Wir, die Herzensweglerinnen und Herzenswegler, können nur weitergeben, was Sie uns in unterschiedlichen Formen zur Verfügung stellen.

Und wir würden Ihnen wünschen, dass Sie einmal miterleben könnten, wie aus Ihrer Hilfe bei der Weitergabe an unsere älteren Menschen Freudentränen und glücklich strahlende Augen werden.

Deshalb wiederholen wir gern unser Angebot, seien Sie dabei, bei einem Herzenscafé, bei einer Sprechstunde, bei einem Ausflug, erleben Sie dieses Glück und diese Freude mit.

Datenschutz hin oder her, Sie haben das Recht darauf dabei sein zu können, denn Sie ermöglichen diese Hilfe erst!!!!

Besonders wertvoll war diese Hilfe in den Corona – Monaten.
Darüber wollen wir jetzt berichten:

Herzenswege - Hilfe in der Corona – Zeit

Noch bevor GMÜND Hilft startete und wir uns als Teil dort mit einbringen konnten, hatten wir für uns ein 8 – Punkte – Programm entwickelt, über das wir Sie in diesem Brief gern informieren möchten:

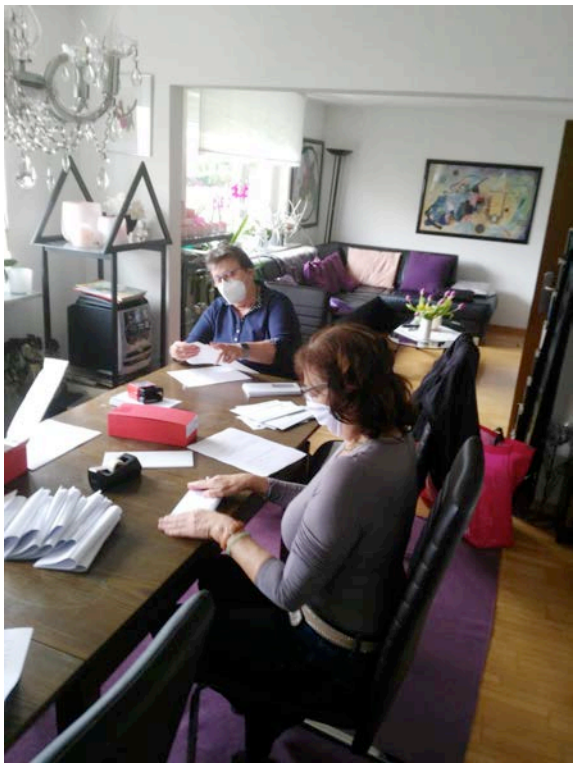
1. **Hotline**
   Die Persönliche Sprechstunde musste entfallen. Die telefonische konnte fortgesetzt werden und wurde sofort ab März erweitert. Wir waren von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr erreichbar. Wir haben dafür eine Hotline unter 0176-17071-519 eingerichtet, zusätzlich zu unserer Festnetznummer 603-5077.

2. **Telefonpatenschaften**
   Wir haben sofort Telefonpatenschaften ins Leben gerufen, um kontinuierlich mit den uns bekannten Senioren bzw. auch denen, die in der Coronaphase sich neu bei uns meldeten (und das waren nicht wenige) in Kontakt zu sein. Das war sehr wichtig, um gegen drohende Einsamkeit, auch ein bisschen gegen Hilflosigkeit, was denn Corona aus unserem Leben machen wird, anzukämpfen. Auch Angst war teilweise spürbar, aber andererseits bei einigen Senioren auch Sorglosigkeit. Auf all das sind wir eingegangen, die 10 Telefonpaten aus unseren Reihen, die hervorragende Arbeit geleistet haben.

3. **Einkaufsaktionen**
   Wir haben mit Beginn von Corona sofort mit Edeka – Seitz und den Gmünder Radlern eine Einkaufsaktion initiiert, mit kontaktloser Anlieferung zu Hause bei den Senioren, die wir dann noch um Tafelladeneinkäufe erweitern konnten, nachdem GMÜND HILFT ebenfalls aktiv wurde. Die Bestellungen der Senioren gingen telefonisch unter unserer Hotline ein, wurden dann im Mailform an Edeka weitergeleitet, mit Anlieferungswunschtag. Edeka organisierte dann die gesamte Auslieferung. Für Empfänger von Grundsicherung gab es in den Monaten März und April 2 bis 3 Einkäufe kostenfrei, im Mai und Juni dann einen etwas größeren Monatseinkauf, ebenfalls kostenlos. Für Juli wurden von uns per Post Lidl – Einkaufsgutscheine verschickt. Das war die Zeit, in der das Einkaufen durch die Realisierung der Schutzmaßnahmen bei Discountern und in Supermärkten wieder besser möglich war.
   Wenn Sie sich jetzt fragen, weshalb Einkäufe bei Edeka - Seitz in der Weststadt, weshalb nicht Lidl oder Aldi, mit den günstigeren Preisen? Zum einen war verabredet, dass vorwiegend die preiswertere Produktschiene ausgeliefert wird, außerdem brauchten wir einen Partner, bei dem wir bargeldlos auf Monatsrechnung einkaufen konnten und der bereit war, Personal für den reibungslosen Ablauf zur Verfügung zu stellen, auch für die kostenfreie Auslieferung.
   Die Zusammenarbeit mit Edeka – Seitz und Gmünder Radler lief von der Bestellung über die Auslieferung bis hin zur korrekten Rechnungsführung hervorragend. Das war uns wichtig!

   Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Tafelladen und dem Ausfahrteam des DRK! Auch hier liefen Bestellungen über unsere Hotline, die dann per Mail an den Tafelladen weitergeleitet wurden.

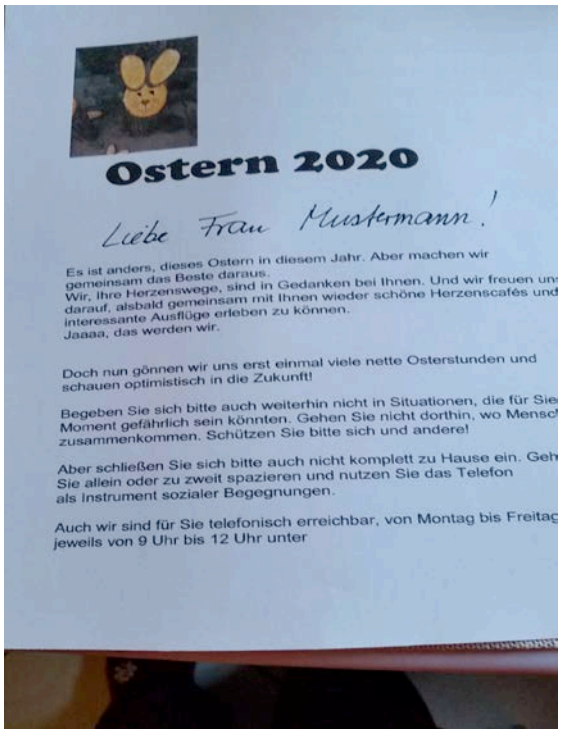
4. Briefaktion



Evi Ulmer und Bärbel Blaue
zu Gast bei Susanne Will-Paar,
an einem großen Tisch mit ausreichend
Distanz, über 2 Stunden mit Maske,
mächtig beim Schwitzen und beim
fleißigen Eintüten der Osterbriefe.

Unsere Senioren erhielten seit März, und erhalten diese auch weiterhin, jeden Monat ein bis zwei Briefe. Gedacht als Gruß, als Motivation, als Freude, Als Zeichen, dass wir auch und gerade in schwierigen Zeiten, in denen persönliche Kontakte wie Sprechstunde, Herzenscafé oder Ausflüge nicht möglich sind, an unsere Senioren denken.

Den ersten Brief erhielten unsere Senioren als Ostergruß. Versehen mit einem Schokolädle. Alle von uns versandten Briefe waren mit einer Überraschung versehen, einer schokoladigen, einem Einkaufsgutschein oder einem zu Beginn der Corona-Zeit raren Mund-Nasen-Schutz.



Ostern 2020

Liebe Frau Mustermann!

Es ist anders, dieses Ostern in diesem Jahr. Aber machen wir
gemeinsam das Beste daraus.
Wir, Ihre Herzenswege, sind in Gedanken bei Ihnen. Und wir freuen un
darauf, alsbald gemeinsam mit Ihnen wieder schöne Herzenscafés und
interessante Ausflüge erleben zu können.
Jaaaa, das werden wir.

Doch nun gönnen wir uns erst einmal viele nette Osterstunden und
schauen optimistisch in die Zukunft!

Begeben Sie sich bitte auch weiterhin nicht in Situationen, die für Sie
Moment gefährlich sein könnten. Gehen Sie nicht dorthin, wo Mensc
zusammenkommen. Schützen Sie bitte sich und andere!

Aber schließen Sie sich bitte auch nicht komplett zu Hause ein. Geh
Sie allein oder zu zweit spazieren und nutzen Sie das Telefon
als Instrument sozialer Begegnungen.

Auch wir sind für Sie telefonisch erreichbar, von Montag bis Freitag
jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr unter

5. **Freizeitmaterial**
   Um die viele Zeit allein zu Hause denjenigen Senioren zu verkürzen, die gern lesen, basteln, stricken, malen, puzzeln, haben wir angeboten, bei kleinem Monatsbudget, Kosten für Bastel- und Lesematerial zu übernehmen. Darüber hinaus wurden diese Materialien von uns beschafft und kontaktlos zu Hause angeliefert. Auch hier hatten wir einen ganz tollen Partner an unserer Seite. Das hat für uns die Gmünder Firma Buch-Stiegele, die heute im Onlinehandel aktiv ist, gemanagt. Schneller, kurzer Weg. Wunsch der Senioren kam unter der Hotline bei uns rein, ein Telefonat mit Frau Stiegele, Anlieferung zu Hause bei den Senioren durch Firma Stiegele. Im Ergebnis: viele glückliche Senioren, die lange Tage in „Isolation“ zu Hause sinnvoll füllen konnten.

6. **Apothekenaktion**
   Mit Rems-Apotheke, Parler-Apotheke und Pfauen-Apotheke gab es eine Vereinbarung, dass Kosten für benötigte Medikamente in der Corona-Zeit (bei denen Zuzahlungsbefreiung nicht greift) von diesen drei Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden. Anlieferung zu Hause bei den Senioren über diese drei Apotheken. Super Angebot, dass wir gern genutzt haben.

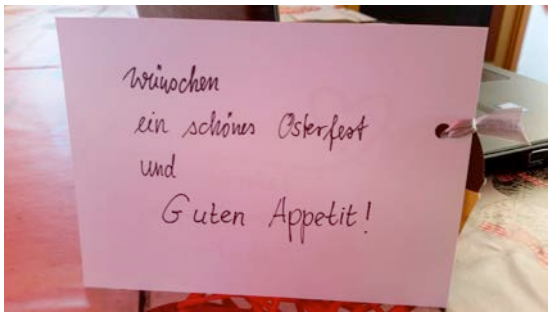
7. **Masken**
   Die Beschaffung in unserer erforderlichen Stückzahl war zu Beginn der Corona- Zeit eine echte Aufgabe. Wir hatten viele Helfer, die entweder selbst nähten oder jemand kannten, der nähte. Auch im Internet fand der eine oder andere von uns noch Firmen, die zeitnah liefern konnten. Somit hatten wir eine bunte Mischung zur Verfügung: Masken, die wir zum vollen Preis einkaufen konnten, Masken, für die wir nur in die Materialkosten und in ein kleines Dankeschön für die Näherin investierten, Masken, die wir zum kompletten Nulltarif und einem Dankeschön erhielten. Selbst, als es in den Gmünder Geschäften dann Masken zu kaufen gab, haben wir die Versorgung damit bei den Grundsicherungsempfängern nicht eingestellt. Wer ganz wenig Geld zum Lebensmittelkauf hat, kann nicht für eine Maske 6,00 € ausgeben. Deshalb bleiben wir auch weiterhin am Thema Masken dran. Im August – Monatsbrief werden die bedürftigen Senioren wieder eine Maske finden. Wir werden sie noch Monate brauchen.

Wir haben mit der ersten Lieferung wiederverwendbarer Masken den Briefen auch eine gut verständlich geschriebene Anleitung zum Waschen der Masken und zum richtigen Aufsetzen und Abnehmen beigefügt.
Unsere Senioren waren sehr glücklich über die Maskenlieferungen.

8. **Essensaktion**
   Das Highlight unseres Corona – Programmes, das waren die Lieferungen von Mittagessen direkt zu den Senioren nach Hause. Es gab das leckere Osteressen, es gab Essen von Pizzavanti und zu Pfingsten wurden die Senioren ebenfalls mit einem leckeren Mittagessen erfreut.
   Wie war das möglich?
   Dank der tollen Unterstützung durch liebe Menschen. Das Osteressen, zum Sonderpreis, kam von der Krone in Straßdorf. Das Dessert steuerte, ebenfalls zum Sonderpreis, Café Margrit bei und das Ausfahren quer durch Schwäbisch Gmünd übernahmen am Ostersonntag!!! Volker Weiß, Chef der Fahrschule Weiß, seine Fahrlehrer und seine zwei Töchtern Lisa und Lena Weiß.

Startklar zum Osteressen – Ausfahren. Familie Weiß, Team der Fahrschule Weiß , Gregor Kaißer von der Krone in Straßdorf und Anna Rupprecht (li.), unsere Projektpatin, die es sich nicht nehmen ließ, dabei zu sein.

Alle Essen waren mit einer lieben Karte geschmückt:



Anfang Mai gab es dann Mittagessen von Pizzavanti, ebenfalls zum Sonderpreis. Die Senioren konnten vorab wählen aus drei Nudelgerichten und 3 verschiedenen Pizza-Sorten. Ausgeliefert, in einer rein ehrenamtlichen Aktion, von 8 Fahrern der Pizzeria. Super!

Pfingsten dann noch einmal leckeres Mittagessen aus der Krone, Dessert vom Café Margrit und Auslieferung wieder Familie und Fahrschule Weiß am Pfingstsonntag. Ganz toll!

Rehbraten mit Spätzle und Dessert – ein leckeres Pfingstessen!

Im **Juli** gab es noch eine **weitere Sonderaktion**. Senioren, die regelmäßig das Herzenscafé in den vergangenen 2 Jahren besuchten, erhielten eine ganz spezielle Lieferung von Mitgliedern der Projektgruppe Herzenswege. **Statt Kaffee und Kuchen** standen zur Auswahl eine **Obstbox,** eine **Eisbox** oder eine **Box mit verschiedenen Obst – und Gemüsesäften**. Alles wieder nur in Gmünder Geschäften und auf dem Wochenmarkt gekauft. Das war auch wieder eine ganz besondere Überraschung, die den Senioren sehr gut getan hat.
Denn das Herzenscafé gibt es leider nach wie vor nicht. Das für 12. August unter freiem Himmel geplante Herzenscafé nach 6 Monaten Pause musste kurzfristig aufgrund der neuen Corona – Situation mit wieder steigender Zahl der Infizierten abgesagt werden. Schade!!!

Eine Ergänzung zu all diesen **Aktivitäten** gibt es noch, die nicht von uns sondern von der **Remszeitung** kam. Interessierte Senioren mit Grundsicherung oder Wohngeld erhielten zwei Wochen lang jeden Tag kostenfrei eine Remszeitung an die Haustür geliefert. Das Angebot wurde gern und oft angenommen!

Was bedeutete Corona für unsere Arbeit?

Wir haben in den vergangenen Wochen immer wieder Menschen getroffen, die uns bedauerten ob der Tatsache, dass unsere Arbeit wohl erst einmal ruht. Weit gefehlt, wir haben wesentlich mehr getan. Wir mussten nur die persönlichen Kontakte zurückfahren, um unsere Senioren und uns selbst zu schützen. Denn einige Herzenswegelerinnen und Herzenswegler gehören selbst zu Risikogruppe auf Grund von Vorerkrankungen.
Aber wir haben aus der räumlichen Distanz heraus sehr viel getan, was Sie diesem Brief entnehmen können. Emotional und herzensmäßig waren wir unseren Senioren wahrscheinlich noch näher als in „normalen“ Zeiten.

Wir haben von unseren, von Ihren, Spendengeldern ganz bewusst viel investiert in die Lebensqualität von Menschen, die in solchen Krisen wie Corona oft zu den Verlierern gehören. Es ist uns gelungen, gemeinsam mit vielen Partnern, diesen Menschen zu zeigen, sie sind es nicht.
Sie wurden bestens versorgt mit Kontakten, mit unserer Liebe und Aufmerksamkeit, mit Freizeitmaterial, mit gesunden Lebensmitteln, mit Überraschungen. Dafür haben wir auch Geld benötigt.

Deshalb hier die

Übersicht über Ausgaben und Aktivitäten in der Corona – Zeit bis Mitte Juli 2020:

1. Hotline und Telefonpaten der Herzenswege führten Insgesamt **623 Telefonate** mit Senioren
2. Die Ausgaben für **Einkäufe** Tafelladen, Edeka, Obst-Eis-Saft-Aktion plus Kosten für die Ausfuhr durch Gmünder Radler belaufen sich auf **4.849,16 €.**
3. **Briefporto und süße Zugabe für die Briefe** kosteten **850,00 €.**
4. Für **Freizeitmaterial** haben wir **236,67 €** ausgegeben.
5. Für **Medikamente** wurden **140,00 €** der Spendengelder verwendet.
6. In **Masken** haben wir **1480,00 €** investiert.
7. Die Kosten für verschiedene **Gutscheine**, die per Post versandt wurden, betragen **1.380,00 €.**
8. Von den Spendengeldern wurden **997,00 €** für **Essenslieferungen** genutzt.

Somit wurden für alle Maßnahmen zur Corona – Hilfe insgesamt rund 10.000,00 € ausgegeben.

Geld, das den Senioren in dieser unsicheren Zeit Sicherheit, Freude, ausreichend Lebensmittel, medizinische Hilfe und richtig schöne Erlebnisse geschenkt hat. Geld, das sehr gut angelegt ist.

Auf der letzten Seite dieses Briefes finden Sie einige Seniorenaussagen, die Ihnen das bestätigen werden.

Wie wird, wie kann es jetzt weitergehen?

Nun freuen wir uns alle auf ein Stück Normalität mehr von Monat zu Monat, mit allen gebotenen Vorsichtsmaßnahmen.

Deshalb starten wir im August auch wieder mit unserer persönlichen Sprechstunde. Bis Ende des Jahres findet diese allerdings nur 14tägig statt und mit Terminvergabe. Die Termine gibt es in der wöchentlichen Telefonsprechstunde Dienstagvormittag.
Wir haben umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um niemand zu gefährden, aber wir brauchen diese persönlichen Termine, um die dringendsten Dinge, die telefonisch nicht geklärt werden können (z.B. Hilfe beim Ausfüllen von Grundsicherungsanträgen, Ausstieg aus Verträgen usw.), zu erledigen. Es geht nicht immer nur um Geld, es geht eben auch oft um nichtmaterielle Hilfe. Und das funktioniert nur gut im persönlichen Geespräch.

Zum Abschluss dieses Briefes noch zwei wichtige Informationen, die wir dringend an Sie weitergeben möchten:

1. Wir halten noch immer unser Versprechen, dass von Ihren Spendengeldern nur Hilfen für Senioren gezahlt werden.
   Alle unser Projekt betreffenden Nebenkosten werden über einen Zuschuss finanziert, den uns die Stadtverwaltung, wie auch vielen Vereinen, zur Verfügung stellt. Zweckgebunden für Projektnebenkosten, unserem Spendenkonto nicht zuführbar. Dieser Sponsorenbrief, die Mappe, der beigefügte Kugelschreiber, der Flyer – alles finanziert über den städtischen Zuschuss.

2. Auch wir, die Herzensweglerinnen und Herzenswegler, werden nicht jünger. Wir haben heute bereits die Hälfte unserer Projektmitglieder im Rentenstand.
   Sollten Sie selbst interessiert sein, sollten Sie jemand kennen, dem Sie unser wertvolles Projekt empfehlen möchten zur Mitarbeit, freuen wir uns sehr über Kontakt mit uns.
   Unsere Arbeit ist wunderschön, macht viel Spaß, wir sind eine gute Truppe.
   Stress haben wir selten, dafür gibt's viele Geschenke, in Form vieler glücklicher und dankbarer Senioren in unserer Stadt.
   Sie müssen kein Experte in Sachen Ehrenamt /bürgerschaftliches Engagement sein. Was Sie brauchen, das ist ein hohes Maß an Empathie und ein großes Herz. Aber das haben Sie als Unterstützer unseres Projektes ja schon.

Einige Aussagen von Seniorinnen und Senioren zu den Aktivitäten der Herzenswege in der Corona – Zeit:

„Von euren Briefen fühlt man sich umarmt“

„Eure lieben Worte gehen ins Herz, ich fühle mich so aufgehoben bei euch“

„Eure Telefonate geben so viel Kraft, sie machen Mut…“

„Es ist so schön, dass ihr so toll an uns denkt“

„Jetzt habe ich 85 Jahre darauf gewartet, dass mir mal jemand ein richtig leckeres Essen nach Hause bringt, und ihr macht das jetzt…“

„Die Zeit vergeht viel schneller, wenn ich eure Mandalas ausmale, ein Puzzle spiele oder eins eurer schönen Bücher lese“

„Jeden Sonntagabend freue ich mich schon auf Montag früh, wenn Sie anrufen, Sie sind ein Engel...“

„Ihr seid Engel und bringt Sonne in den Tag“

Wir möchten dies alles gern an Sie weitergeben, an Sie, unsere Sponsoren, Helfer, Förderer, die Sie uns dank Ihrer Unterstützung die Möglichkeit geben, in normalen Zeiten und in Ausnahmezeiten wie Corona, Menschen mit kleinem Budget oder ganz allein lebend, zu helfen.

Danke, dass Sie uns mit Ihrer Hilfe die Sonne an die Hand geben, die wir an die Seniorinnen und Senioren weitergeben können.

Danke, dass wir gemeinsam so ein tolles Team sein dürfen für Seniorinnen und Senioren, die einen glücklichen Lebensabend verdient haben.

Kommen Sie gut durch die aktuell schwierigeren Zeiten, bleiben Sie bitte mit uns optimistisch und lebensfroh!

Vielen Dank und liebe Grüße,

Ihre Herzenswege